

Das Repair-Café braucht Geld

Um weiter existieren zu können, braucht der Ehrenamtlichen-Treff künftig finanzielle Unterstützung

MÜLLHEIM (hrl). Altes reparieren und somit vor dem Weg in den Sperrmüll oder auf den Recycling-Hof zu bewahren, ist das Ziel des Repair-Cafés in Müllheim. In der Werkstatt des Forums Jugend und Beruf in der Klosterrunsstraße hat die Non-Profit-Einrichtung eine feste Bleibe gefunden, vielen konnte dort schon geholfen werden. Nun droht allerdings das Aus: Um weiterhin als Treffpunkt für Bastler und Menschen mit reparaturbedürftigen Geräten funktionieren zu können, zum nächsten Mal am heutigen Freitag, 25. September, ist das Repair-Café künftig auf die Unterstützung von Sponsoren und Förderer angewiesen.

Das Repair-Café Müllheim wurde im Sommer von dem aus dem Europäischen Teilhabefonds geförderten Projekt „Zämme“ unter der Trägerschaft des Diakonischen Werks Breisgau-Hochschwarzwald initiiert und seitdem monatlich in Kooperation mit dem Forum-Jugend-Beruf durchgeführt.

Damit ist es nun bald vorbei: Sämtliche Kosten – für die Bewirtung, die Raummiete, die technisch-fachliche Begleitung und Anschaffungskosten – müssen künftig über Spendengelder gedeckt werden. Nun werden dringend Förderer gesucht, Privatleute oder Firmen, die ab 2021 das



So manche technische Störung konnte im Repair-Café behoben werden.

Repair-Café finanziell unterstützen, zum Beispiel in Form einer Jahrespatenschaft.

Interessenten können sich melden bei Leon Schattner vom Diakonischen Werk, ☎ 07631/9369813 oder unter der E-Mail-Adresse: leon.schattner@diakonnie.ekiba.de.

Auch ehrenamtliche Mitarbeiter werden gesucht. Es gibt viele Möglichkeiten,

sich einzubringen, etwa als Reparateur, beim Empfang und der Kundenbetreuung oder durch das Backen von Kuchen. Mehr Information unter ☎ 07631/938760 oder rc-muellheim@web.de. Die kommenden Termine sind am 25. September, 30. Oktober und 27. November, jeweils um 14 Uhr in der Klosterrunsstraße 17, gleich neben dem Tafelladen.